

am Samstag, 26. November 2016
im BlauArt Tagungshaus, Werderscher Damm 8, 14471 Potsdam

Anwesende:

Um 10.35 Uhr sind 77 Delegierte anwesend.

Um 10.45 Uhr sind 82 Delegierte anwesend.

Protokoll: Anja Dannecker (Beschlussprotokoll)

Legende der Niederschrift:

TOP Antragsnummer Antragsname (Antragsteller*innen)

Antragseinbringung

Redebeiträge...

ABSTIMMUNG

TOP 1: Grußworte und Formalia

1.1. Eröffnung

Martin Kündiger, Landesgeschäftsführer eröffnet um 10.35 Uhr die Veranstaltung.

Feststellung der Beschlussfähigkeit entsprechend § 9 (7) Satzung des Landesverbandes

1.2. Antrag F1 neu Gremienbesetzung (Landesvorstand)

Gremienbesetzung vorliegend, keine Änderungsanträge

ABSTIMMUNG: mehrheitlich angenommen

1.3. Antrag F2 Tagesordnung (Landesvorstand)

Cornelia Behm (KV Potsdam-Mittelmark) stellt die vorliegende TO vor

ABSTIMMUNG über Tagesordnung F2: mehrheitlich angenommen

Die Geschäftsordnung und Wahlordnung für die LDK gelten als dauerhaft beschlossen.

Das Präsidium begrüßt Neudelegierte, Neumitglieder und die Teilnehmer des Frauenmentoringprogrammes. Es stellt die Antragskommission sowie die Protokollantin vor. Das Protokoll der letzten LDK gilt als genehmigt, da innerhalb von 14 Tagen nach Verschickung keine Einwände erhoben wurden.

1.4. Grußworte

Jann Jakobs (Oberbürgermeister der Stadt Potsdam) richtet Grußworte an die LDK.

Frauke Havekost und Mechthild Rüniger (Vorstandssprecherinnen KV Potsdam) richten Grußworte an die LDK.

TOP 2: Politische Reden

2.1. Politische Reden von Bettina Jarasch (Landesvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen Berlin und Mitglied im Bundesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen) und Petra Budke (Landesvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg)

TOP 3: Leitanträge

Durch das Präsidium erfolgt eine Verfahrenserläuterung für die Antragsstellung entsprechend § 9 Satzung:

Einbringung fünf Minuten

Debatte mit vier quotiert gelosten Beiträgen à drei Minuten

Pro- und Contra-Reden bei Änderungsanträgen à zwei Minuten

Abstimmung per Stimmkarte

Quotierung bei Redebeiträgen wird beibehalten, auch wenn keine Frauenfragen vorliegen

ABSTIMMUNG über Verfahrensvorschlag: mehrheitlich angenommen

3.1. L1 „Klimaverpflichtungen ernst nehmen – Kohleausstieg einleiten“ (Landesvorstand)

Keynote durch Prof. Dr. Ottmar Edenhofer (stellvertretender Direktor und Chefökonom am Potsdam Institut für Klimafolgenforschung, Lehrstuhlinhaber Ökonomie des Klimawandels an der TU Berlin)

Einbringung durch Clemens Rostock (Landesvorstand)

Redebeiträge: 4 geloste quotierte Beiträge à 3 Minuten:

- a) Jana Brix, Grüne Jugend
- b) Wolfgang Renner, KV SPN
- c) Annalena Baerbock, KV P
- d) Max Niehus, Grüne Jugend

Änderungsanträge:

Es liegen 7 Änderungsanträge vor.

Das Präsidium schlägt vor, mit den Änderungsanträgen wie in der Vorlage „Änderungsanträge zu L1“ zu verfahren. Der Landesvorstand hat beschlossen, aufgrund der Wichtigkeit des Antrages jeweils zwei Gegen- und Fürreden zuzulassen.

Änderungsanträge:

*(Zeile // (Antragsteller*innen) // Verfahrensvorschlag)*

082 (Axel Vogel, KV BAR) Übernahme

010-011 (Grüne Jugend Brandenburg) **ABSTIMMUNG**

Fürrede: Ricarda Budke, Grüne Jugend

Gegenrede: Clemens Rostock, KV OHV

Fürrede: Andreas Walter, KV P

Gegenrede: Axel Vogel, KV BAR

ABSTIMMUNG zu ÄA 02 Zeilen 010-011: Da Stimmenverhältnis nicht eindeutig, werden ÄA-Steller*innen und Gegenredner nach vorne gebeten. Es wird erneut ausgezählt. ÄA-Steller*innen und Gegenredner*innen einig, dass der ÄA mit mehr Gegen- als Fürstimmen abgelehnt ist.

013 (Grüne Jugend Brandenburg) Übernahme

055 (Grüne Jugend Brandenburg) Übernahme

083 (Grüne Jugend Brandenburg) modifizierte Übernahme

Nach 119 (Grüne Jugend Brandenburg) **ABSTIMMUNG**

Fürrede: Martin Wandrey, Grüne Jugend

Gegenrede: Annalena Baerbock, KV P

ABSTIMMUNG zu ÄA 06 nach Zeile 119: mit großer Mehrheit abgelehnt

011 (Heide Schinowsky, KV P) Übernahme

ABSTIMMUNG über L1: einstimmig angenommen

3.2. L2 „Bezahlbaren Wohnraum für alle schaffen – sozial gerecht und zukunftssicher!“
(Landesvorstand)

Einbringung durch Petra Budke (Landesvorsitzende)

Information zum Projekt „Uferlos“ in Werder durch Dr. Wenke Wegner und Dr. Marius Haberland

Redebeiträge: Ein Beitrag:

a) Thomas Dyhr, KV BAR

Änderungsanträge zu L2:

Es liegen 3 Änderungsanträge vor.

Das Präsidium schlägt vor, mit den Änderungsanträgen wie in der Vorlage „Änderungsanträge zu L2“ zu verfahren.

*(Zeile // (Antragsteller*innen) // Verfahrensvorschlag)*

006 (KV Oberhavel) Übernahme

015 (KV Oberhavel) Übernahme

079 (Grüne Jugend) modifizierte Übernahme

ABSTIMMUNG über Antrag L2: einstimmig angenommen

-MITTAGSPAUSE-

TOP 4: Wahlen

4.1. Aufstellung der Liste für die Wahl zum Deutschen Bundestag

Erläuterung Wahlverfahren

Maximal werden sechs Listenplätze besetzt. Die ungeraden Listenplätze sind Frauenplätze, die geraden Plätze sind offene Plätze. Alle BewerberInnen haben 10min zur Vorstellung. Diese müssen natürlich nicht ausgeschöpft werden. Die 10 Minuten teilen sich auf in 7 Minuten reine Redezeit und 3 Min. Redezeit zur Beantwortung der gelosten Fragen; während der Redezeit können Fragen NUR an den sich gerade vorstellenden Kandidaten aufgeschrieben und (quotiert) eingeworfen werden. Mit dem Schluss der Vorstellung ist kein Einwerfen von Fragen mehr möglich! Insgesamt werden 4 Fragen quotiert gezogen und verlesen, die Bewerberin/der Bewerber hat dann insgesamt (für alle Fragen) 3 min Zeit zum Antworten. Wer allen Kandidat*innen die gleiche Frage stellen möchte, muss diese jedes Mal einwerfen.

Die Vorstellung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge nach Nachnamen geordnet nacheinander. Die Beantwortung der jeweils zur Bewerberin/zum Bewerber eingeworfenen Fragen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge! Bitte beachtet, dass die Fragen jeweils während der Redezeit eingeworfen werden müssen.

Gegen den Verfahrensvorschlag wurden keine Einwände erhoben.

Wahlordnung wird zur Kenntnis gegeben – gilt als dauerhaft beschlossen

"§ 5 Einzelwahlen

(1) In den ersten beiden Wahlgängen ist gewählt, wer mehr als fünfzig Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen erhält.

(2) Nach dem ersten Wahlgang scheiden jeweils die aus, die weniger als 15% der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben.

(3) Erreicht auch im 2. Wahlgang niemand die erforderliche Mehrheit von mehr als 50% der abgegebenen gültigen Stimmen, findet ein dritter Wahlgang als Stichwahl der beiden Bestplatzierten des 2. Wahlgangs statt. Hierbei entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Sollte im dritten Wahlgang nur ein Kandidat antreten, so sind mehr als 50% der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich. Wenn auch im dritten Wahlgang niemand das erforderliche Quorum erreicht, so wird die Wahl neu eröffnet."

Marie Luise von Halem wird als Versammlungsleiterin und Anja Dannecker als Schriftführerin vorgeschlagen

Clemens Rostock und Mechthild Rüniger werden vorgeschlagen, um die Versicherung an Eides statt zu leisten über den ordnungsgemäßen Ablauf der Aufstellungsversammlung.

Nicht stimmberechtigt sind nicht-deutsche Staatsbürgerinnen und Personen unter 18 Jahren. Diese Personen haben eine weiße Stimmkarte und dürfen nicht mitwählen.

Dagegen werden keine Einsprüche erhoben.

Listenplatz 1:

Bewerberin: Annalena Baerbock

Es liegen keine weiteren Bewerbungen vor.

Annalena stellt sich vor. Es werden Fragen von Regine Kik, KV UM, Max Niehus, Grüne Jugend, Jan Brix, Grüne Jugend, Ursula Nonnemacher, KV HVL, Eva Wieczorek, KV P und Wolfgang Renner, KV SPN an sie gerichtet.

ABSTIMMUNG:

Erforderliches Quorum: 52 Stimmen

103 abgegebene Stimmen, 0 ungültig, 102 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen

Damit sprechen sich 99,0% der Abstimmungsberechtigten dafür aus, dass Annalena auf Platz 1 kandidiert.

Listenplatz 2:

7 Bewerber: Thomas Dyhr, Till Heyer-Stuffer, Gerhard Kalinka, Wolfgang Renner, Andreas Rieger, Jan Sommer, Martin Wandrey

Es liegen keine weiteren Bewerbungen vor.

Die Bewerber stellen sich in folgender Reihenfolge vor.

Thomas Dyhr stellt sich vor.

Till Heyer-Stuffer stellt sich vor.

Gerhard Kalinka stellt sich vor.

Wolfgang Renner stellt sich vor.

Andreas Rieger stellt sich vor.

Jan Sommer stellt sich vor.

Martin Wandrey stellt sich vor.

Es werden 2 Fragen durch Ruth Wagner, KV TF und Jakob Weißinger, KV P an Martin Wandrey gestellt und durch ihn beantwortet.

Es werden 4 Fragen durch Heike Volkmer, KV LDS, Ursula Nonnemacher, KV HVL, Jakob Weißinger, KV P und Andreas Walter, KV P an Jan Sommer gestellt und durch ihn beantwortet.

Es werden 4 Fragen durch Lothar Treder-Schmidt, KV LDS, Regine Kik, KV UM, Ruth Wagner, KV TF und Andreas Walter, KV P an Andreas Rieger gestellt und durch ihn beantwortet.

Es werden 4 Fragen durch Ruth Wagner, KV TF, Vanessa Jordan-Heinrich, Grüne Jugend, Jakob Weißinger, KV P und Andreas Walter, KV P an Wolfgang Renner gestellt und durch ihn beantwortet.

Es werden 3 Fragen durch Jordan-Heinrich, Grüne Jugend und Ursula Nonnemacher, KV HVL an Gerhard Kalinka gestellt und durch ihn beantwortet.

Es werden 2 Fragen durch Ursula Nonnemacher, KV HVL und Jakob Weißinger, KV P an Till Heyer-Stuffer gestellt und durch ihn beantwortet.

Es wird eine Frage durch Jakob Weißinger, KV P an Thomas Dyhr gestellt und durch ihn beantwortet.

Weitere Fragen werden nicht gestellt. Alle KandidatInnen erklären, im Falle ihrer Wahl ihre satzungsgemäßen Mandatsträgerbeiträge zu zahlen.

ABSTIMMUNG 1. Wahlgang:

103 abgegebene Stimmen, 102 gültig, davon:

6 Ja-Stimmen für Thomas Dyhr (5,9%)

11 Ja-Stimmen für Till Heyer-Stuffer (10,8%)

25 Ja-Stimmen für Gerhard Kalinka (24,5%)

13 Ja-Stimmen für Wolfgang Renner (12,7%)

8 Ja Stimmen für Andreas Rieger (7,8%)

26 Ja-Stimmen für Jan Sommer (25,5%)

13 Ja-Stimmen für Martin Wandrey (12,7%)

Erforderliches Quorum: 52 Stimmen, im ersten Wahlgang von niemandem erreicht

Damit haben Gerhard Kalinka und Jan Sommer die 15% Ja-Stimmen für den 2. Wahlgang erreicht. Alle zwei Kandidaten stellen sich für den 2. Wahlgang zur Verfügung.

ABSTIMMUNG 2. Wahlgang:

103 abgegebene Stimmen, 103 gültige Stimmen, keine Enthaltung, Erforderliches Quorum: 52 Stimmen

52 Ja-Stimmen für Gerhard Kalinka (50,5%)

47 Ja-Stimmen für Jan Sommer (45,6%)

Damit sprechen sich im 2. Wahlgang 50,5% der Abstimmungsberechtigten dafür aus, dass Gerhard Kalinka auf Platz 2 kandidiert

Listenplatz 3:

Bewerberin: Petra Budke

Es liegen keine weiteren Bewerbungen vor.

Petra Budke stellt sich vor. Es wurde eine Frage von Markus Hower, KV BRB/H. gestellt und durch die Bewerberin beantwortet.

ABSTIMMUNG:

92 abgegebene Stimmen, 91 gültige Stimmen, Erforderliches Quorum: 46 Stimmen , davon 89 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen

Damit sprechen sich 97,8% der Abstimmungsberechtigten dafür aus, dass Petra auf Platz 3 kandidiert.

Listenplatz 4:

Drei Bewerber: Andreas Rieger, Jan Sommer und Martin Wandrey stellen sich im Nachgang erneut zur Wahl für Listenplatz 4.

Eingeschoben TOP 5:

TOP 5: Satzung

Durch das Präsidium wird nochmals der bereits am Vormittag verkündete und abgestimmte Ablauf der Antragsdebatten vorgestellt (Einbringung fünf Minuten, allgemeine Debatte nach Einbringung mit vier quotiert gelosten Beiträgen à drei Minuten, Abstimmung per Stimmkarte). Es wird verkündet, dass Satzungsanträge nach § 20 der Satzung eine 2/3-Mehrheit benötigen.

5.1. S1 „Zuständigkeiten für die Aufnahme von neuen Mitgliedern“ (Landesvorstand)

Einbringung durch Till Heyer-Stuffer (KV P)

Redebeiträge: Keine Beiträge:

Änderungsanträge zu S1:

Es liegen 3 Änderungsanträge vor.

Das Präsidium schlägt vor, mit den Änderungsanträgen wie in der Vorlage „Änderungsanträge zu S1“ zu verfahren.

*(Zeile // (Antragsteller*innen) // Verfahrensvorschlag)*

004 (KV Potsdam-Mittelmark) Übernahme

007 (KV Potsdam-Mittelmark) Übernahme

014 (KV Potsdam-Mittelmark) Übernahme

ABSTIMMUNG über Antrag S1: bei drei Enthaltungen mit großer Mehrheit deutlich über zwei-Drittel angenommen

5.2. S2 „Gründe für einen Parteiausschluss“ (Landesvorstand)

Einbringung durch Till Heyer-Stuffer (KV P)

Redebeiträge: Keine Beiträge:

Änderungsanträge zu S2:

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

ABSTIMMUNG über Antrag S2: bei zwei Enthaltungen mit großer Mehrheit deutlich über zwei Drittel angenommen

ABSTIMMUNG zu Listenplatz 4:

93 abgegebene Stimmen, davon zwei ungültige Stimmen und 91 gültige Stimmen, Erforderliches Quorum: 46 Stimmen davon:

49 Ja-Stimmen für Jan Sommer (53,8%), er erreicht damit das Quorum

25 Ja-Stimmen für Martin Wandrey (27,5%)

17 Ja-Stimmen für Andreas Rieger (18,7%)

Damit sprechen sich 53,8% der Abstimmungsberechtigten dafür aus, dass Jan Sommer auf Platz 4 kandidiert.

Listenplatz 5:

Bewerberin: Frauke Havekost

Es liegen keine weiteren Bewerbungen vor.

Frauke Havekost stellt sich vor.

Frauke Havekost beantwortet eine Frage von Markus Hower, KV FF/O.

TOP 7: Anträge Verschiedenes (vorgezogen)

7.1. V1 „Weil 2016 ist: Neue Dynamik in die Gleichstellungspolitik bringen und die Beteiligung von Frauen weiterhin konsequent fördern“ (LAG Frauen- und Geschlechterpolitik)

Einbringung durch Mechthild Rünger und Alexandra Pichl (KV P)

Redebeiträge: 4 geloste Beiträge:

- a) Ursula Nonnemacher, KV HVL
- b) Lothar Treder-Schmidt, KV LDS
- c) Ruth Wagner, KV TF
- d) Uwe Fröhlich, KV P

Änderungsanträge zu V1:

Es liegen 7 Änderungsanträge vor.

Das Präsidium schlägt vor, mit den Änderungsanträgen wie in der Vorlage „Änderungsanträge zu V1“ zu verfahren.

*(Zeile // (Antragsteller*innen) // Verfahrensvorschlag)*

090 (Grüne Jugend Brandenburg) modifizierte Übernahme

093 (Grüne Jugend Brandenburg) Übernahme

086 (Grüne Jugend Brandenburg) modifizierte Übernahme: „... fordern die Repräsentanz weiblicher Geschichte in allen gesellschaftlichen Kontexten, insbesondere in der Schulbildung zu stärken und Lehrkräfte entsprechend fortzubilden. Die Auseinandersetzung mit der Rolle und der Darstellung der Frauen in der patriarchalischen Geschichtsschreibung soll ein Lernziel im Unterricht sein.“

044 (Mechthild Rünger, KV P) modifizierte Übernahme

088 (Grüne Jugend Brandenburg) modifizierte Übernahme

043 (Mechthild Rünger, KV P) modifizierte Übernahme

095 (Mechthild Rünger, KV P) Übernahme

ABSTIMMUNG über Antrag V1: mehrheitlich angenommen

ABSTIMMUNG zu Listenplatz 5:

88 abgegebene Stimmen, davon 87 gültige Stimmen, eine ungültige Stimmen, Erforderliches Quorum: 44 Stimmen

76 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen

Damit sprechen sich 87,4% der Abstimmungsberechtigten dafür aus, dass Frauke auf Platz 5 kandidiert.

Listenplatz 6:

Andreas Rieger und Martin Wandrey stellen sich im Nachgang erneut zur Wahl für Listenplatz 6.

ABSTIMMUNG:

84 abgegebene Stimmen, davon 82 Stimmen gültig, Erforderliches Quorum: 42 Stimmen, davon 2 Nein-Stimmen:

33 Ja-Stimmen für Andreas Rieger (40,2%)

47 Ja-Stimmen für Martin Wandrey (57,3%)

Damit sprechen sich 57,3% der Abstimmungsberechtigten dafür aus, dass Martin Wandrey auf Platz 6 kandidiert.

Vorgezogen:

TOP 6: Haushalt

6.1 Finanzbericht 2015

Einbringung durch Sabine Albrecht (Landesschatzmeisterin)

Stellungnahme des Landesfinanzrates, vorgetragen durch Max Niehus (Schatzmeister Grüne Jugend)

Bericht der Rechnungsprüfung, vorgetragen durch Robert Sperfeld, KV P

ABSTIMMUNG: Der Landesvorstand wird bei drei Enthaltungen mit großer Mehrheit entlastet.

Gesamtabstimmung Listenplätze 1-6:

Marie Luise stellt als Versammlungsleiterin fest, dass

1. die Versammlung satzungsgemäß und fristgerecht zum Zweck der Bestimmung der Bewerber*innen und ihrer Reihenfolge durch schriftliche Einladung einberufen worden ist,
2. die Delegierten in Mitgliederversammlungen der Partei Bündnis90/Die Grünen frühestens 29 Monate nach Beginn der Wahlperiode des Deutschen Bundestages für die Delegiertenversammlung in geheimer Abstimmung bestimmt worden sind und ihren Hauptwohnsitz in Brandenburg haben,
3. die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist und dass auf ihre ausdrückliche Frage von keinem Versammlungsteilnehmer die Mitgliedschaft, die Vollmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers, der Anspruch auf Stimmabgabe erhoben hat, angezweifelt wird,

4. nach der Satzung des Wahlvorschlagträgers, wer für den jeweiligen Listenplatz die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat,
5. einheitliche Stimmzettel zu verwenden sind, jede Stimmabgabe unbeobachtet mit verdecktem Stimmzettel erfolgen muss und sodann der Stimmzettel so zusammengefaltet abzugeben ist, dass dessen Inhalt verdeckt ist,
6. jede/r stimmberechtigte Versammlungsteilnehmer*in vorschlagsberechtigt ist,
7. die Bewerber Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen.

Dagegen werden keine Einsprüche erhoben

Abstimmungsergebnis:

Platz	Name	Ja	Nein	Enthaltung
1	Annalena Baerbock	56	0	0
2	Gerhard Kalinka	50	3	3
3	Petra Budke	55	0	1
4	Jan Sommer	54	1	1
5	Frauke Havekost	51	1	4
6	Martin Wandrey	51	2	3

Bei 56 abgegebenen gültigen Stimmen wurden die Bewerber*innen auf den jeweiligen Listenplätzen mit Mehrheit gewählt. Alle Bewerberinnen nehmen die Wahl an.

Vorgezogen V3:

7.3. V3 „Divest Brandenburg – Now!“ (Grüne Jugend Brandenburg)

Einbringung durch Max Niehus (Grüne Jugend)

Redebeiträge: 1 Beiträge:

- a) Andreas Walter, KV P

Änderungsanträge zu V3:

Es liegen 2 Änderungsanträge vor.

Das Präsidium schlägt vor, mit den Änderungsanträgen wie in der Vorlage „Änderungsanträge zu V3“ zu verfahren.

*(Zeile // (Antragsteller*innen) // Verfahrensvorschlag)*

ÄA 1: 013-014 (Thomas von Gizycki, KV OHV) modifizierte Übernahme: In Z 022 einfügen: „... werden kann. Ein guter Leitfaden ist hier die Initiative der Grünen Landtagsfraktion zur Änderung der Anlagerichtlinien des Pensionsfonds des Landes Brandenburg.“

ÄA2: 015-018 (Thomas von Gizycki, KV OHV) modifizierte Übernahme: füge ein hinter „Mandatsträger*innen: „weiterhin“

ABSTIMMUNG über Antrag V3: mehrheitlich angenommen

4.1 Beisitzerinnen Landesvorstand

Es liegen zwei Bewerbungen von Alexandra Pichl (KV PM) und Sabine Freund (KV LDS) vor.

Alexandra Pichl stellt sich vor. Es wurden keine Fragen gestellt.

Sabine Freund stellt sich vor. Es wurden keine Fragen gestellt.

Vorgezogen:

6.2 Haushaltsplan 2017 und mittelfristige Finanzplanung“ inkl. Stellungnahme Landesfinanzrat

Einbringung durch Sabine Albrecht (Landesschatzmeisterin)

Stellungnahme des Landesfinanzrates, vorgetragen durch Eva Rönspieß (Schatzmeisterin KV MOL)

ABSTIMMUNG: einstimmig werden der Haushaltsplan 2017 und die mittelfristige Finanzplanung mit großer Mehrheit angenommen.

ABSTIMMUNG Beisitzerinnen Landesvorstand:

61 abgegebene Stimmen, 59 gültige Stimmen, Erforderliches Quorum: 30 Stimmen, davon

56 Ja-Stimmen für Sabine Freund (94,9%)

47 Ja-Stimmen für Alexandra Pichl (79,7%)

Damit sind Sabine Freund und Alexandra Pichl als Beisitzerinnen im Landesvorstand gewählt. Sie nehmen beide die Wahl an.

4.2 Wahl EGP-Congress

4.2.1 Delegierte

Es liegt eine Bewerbung von Yvonne Leue (KV BRB/H) vor.

Yvonne Leue stellt sich vor.

4.2.2 Stellvertretende Delegierte

Es liegen zwei Bewerbungen von Benjamin Bremer (KV P) und Heiner Klemp (KV OHV) vor.

Benjamin Bremer stellt sich vor. Es wurden keine Fragen gestellt.

Heiner Klemp stellt sich vor. Es wurden keine Fragen gestellt.

Vorgezogen:

7.4. V4 „Bündnisgrüne Forderungen an die gemeinsame Landesplanung von Brandenburg und Berlin“ (LAG Baukultur)

Einbringung durch Andreas Rieger (KV LDS)

Keine Redebeiträge vorliegend

Änderungsanträge zu V4:

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

ABSTIMMUNG über Antrag V4: mehrheitlich angenommen

7.1. V2 „Windenergie naturverträglich ausbauen“ (Landesvorstand)

Es liegen 6 Dringlichkeitsanträge von Rainer Schneewolf (KV PR) vor, die allesamt eigentlich Änderungsanträge darstellen

Begründung der Dringlichkeit durch Rainer Schneewolf (KV P)

Gegenrede zur Dringlichkeit: Andreas Walter (KV P)

ABSTIMMUNG über die Zulassung der Dringlichkeit: mit Mehrheit abgelehnt

Antragseinbringung durch Clemens Rostock (Landesvorstand)

Redebeiträge: 2 gesetzte Beiträge:

a) Sascha Maier (KV UM)

b) Andreas Walter (KV P)

2 geloste Beiträge:

c) Annalena Baerbock (KV P)

d) Georg Stockburger (KV ???)

Antrag durch Petra zur Geschäftsordnung: Zurücküberweisung des Antrages zur weiteren Bearbeitung und Aufnahme auf die Tagesordnung des LPR:

Gegenrede dazu gibt es nicht

Abstimmung zu Antrag an die Geschäftsordnung: mehrheitlich angenommen

Damit wurde der Antrag zurück verwiesen.

ABSTIMMUNG im Block über Delegierte und Ersatzdelegierte EGP-Congress:

58 abgegebene Stimmen, 57 gültige Stimmen, Erforderliches Quorum: 29 Stimmen

55 Ja-Stimmen für Yvonne Leue (96,5%)

48 Ja-Stimmen für Benjamin Bremer (84,2%): 2. Rang

50 Ja-Stimmen für Heiner Klemp (87,7%): 1. Rang

Damit sind Yvonne Leue als EGP-Delegierte, Heiner Klemp (Rang 1) und Benjamin Bremer (Rang 2) als EGP-Ersatzdelegierte gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

Schlusswort von Petra Budke und Clemens Rostock (Landesvorsitzende) um 20.00 Uhr